

Stadtvertretung

Betreff:

Grundsatzbeschluss zur Stadtbibliothek

Vorlage: 01095/2012

Beantwortung der Nachfragen aus der Sitzung des Hauptausschusses vom 21.02.2012 sowie aus Fraktionen

1. Darstellung der finanziellen Auswirkungen auf den städtischen Haushalt

Es entstehen bei der Mietvariante folgende Mehrkosten:

Jährliche Mehrkosten in Höhe von 450.000 €
davon: 357.000 € Mietkosten zuzüglich 55.000 € Nebenkosten
38.000 € Bewirtschaftungskosten

Für 2012 entstehen

- einmalige Kosten für nutzungsbedingte und bewegliche Ausstattung in Höhe von 200.000 € sowie Umzug in Höhe von 65.000 €
- anteilige Kosten für das laufende Haushaltsjahr in Höhe von 112.500 €, davon 89.250 € für Miete, 13.695 € Nebenkosten sowie 9.555 € Bewirtschaftungskosten.

Detailliertere Angaben sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht möglich, da

- die Verhandlungen mit dem Eigentümer noch nicht geführt wurden (es handelt sich bisher noch um Angebote)
- C&A keine Verbrauchskosten übermittelt hat, auch nicht gegenüber dem Eigentümer
- die Heizungsumstellung von Gas auf Fernwärme kürzlich erfolgte
- mit Ausnahme von Grundrissen, keine Unterlagen zum Bauzustand zur Verfügung stehen

Kosten	bisheriger Standort	Mecklenburgstraße	Differenz
Miete		357.000,00 €	357.000,00 €
Nebenkosten	14.000,00 €	55.000,00 €	41.000,00 €
Strom	16.000,00 €	28.000,00 €	12.000,00 €
Wasser, Abwasser	1.800,00 €	2.000,00 €	200,00 €
Heizung	27.500,00 €	55.000,00 €	27.500,00 €
Zentrale Kosten ZGM	37.300,00 €	50.000,00 €	12.700,00 €
Bauunterhaltung	16.000,00 €	-	16.000,00 €
Hausmeisterumlage	34.400,00 €	35.000,00 €	600,00 €
Reinigung	25.000,00 €	40.000,00 €	15.000,00 €
gesamt	172.000,00 €	622.000,00 €	450.000,00 €

2. Wirtschaftlichkeitsbetrachtung (Investitionskosten / Kreditkosten für Zins und Tilgung / Nebenkosten)

Kaufpreis 4.050.000,-
Darlehensbetrag 4.252.500,- incl. zu finanzierender Nebenkosten

Objekt „Mecklenburgstr.“			
Kaufpreis			4.050.000,-
Zins			1.241.000,-
Nebenkosten einmalig			202.500,-
Abschreibung 2 %	Jährlich 81.000,-	über 20 Jahre 1.620.000,-	1.620.000,-
Instandhaltungspauschale 1,2 %	Jährlich 48.600,-	über 20 Jahre 972.000,-	972.000,-
Verwaltungskosten-Pauschale 0,4 %	Jährlich 16.200,-	über 20 Jahre 324.000,-	324.000,-
Gesamtbelastung			8.409.000,-

3. Wie realistisch ist ein Verkauf der Wismarschen Straße 144?

Ob ein Verkauf zu einem noch gutachterlich festzustellenden Wert realistisch ist, kann noch nicht abschließend eingeschätzt werden. Hierzu bedarf es einer Ausschreibung. Die Nachfrage nach Immobilien ist momentan insgesamt groß. In letzter Zeit konnten etliche Objekte in der Innenstadt veräußert werden, die aufgrund ihrer baulichen Eigenschaften als problematisch angesehen wurden und dennoch Abnehmer gefunden haben (ehemaliges Standesamt, ehemaliges Verwaltungsgebäude Friedrichstraße / Schulstraße, Werderklinik, Schloßstraße 10/12, Großer Moor 2-6). Die Marktlage bietet daher grundsätzlich Anlass zum Optimismus. Ob dies auch für das Objekt Wismarsche Straße 144 aufgrund der spezifischen Eigenschaften (Perzina-Saal, bauliche Gegebenheiten aufgrund der bisherigen Nutzung, Sanierungsbedarf) zutrifft, muss im Rahmen einer Ausschreibung ermittelt werden.

4. Kosten für die beiden Zweigstellen der Bibliothek?

Stand: 31.12.2011

	Lankow	Neu Zippendorf:
<u>Ausgaben</u>		
Miete	18.000 €	keine
Bewirtschaftungskosten	2.000 €	5.000 €
Erwerbungsmittel	7.000 €	7.000 €
Sonstige Sachausgaben	1.000 €	1.000 €
Personalkosten*	40.000 €	90.000 €
<u>Einnahmen</u>	6.500 €	5.500 €
<u>Zuschuss</u>	61.500	97.500 €

* Personalkosten entsprechend Stellenplan:

Die Mitarbeiterinnen der Zweigbibliotheken sind nicht nur dort eingesetzt, sondern auch in der Hauptbibliothek tätig. Die Personalkosten können daher nicht ausschließlich den Zweigstellen zugerechnet werden. Die Leiterin der Zweigbibliothek Neu Zippendorf nimmt darüber hinaus auch die Leitung der Zweigbibliothek Lankow wahr.

5. Zukunft der Zweigstellen

Die Zweigbibliotheken nehmen eine wichtige Aufgabe in den Wohngebieten wahr. Sie versorgen insbesondere ältere Bürgerinnen und Bürger sowie Kinder mit Literatur und Information. Die Zusammenarbeit mit den Schulen und Kindertagesstätten erfolgt seit Jahren intensiv, regelmäßig und erfolgreich.

Mit der Grundsatzentscheidung zur Hauptbibliothek müssen die Standorte der Stadtbibliothek weiter beobachtet und untersucht werden.

Für die Zweigbibliothek Lankow besteht ein HAKO-Beschluss in der 2. Fortschreibung vom 25.01.2010: Verlagerung der Zweigbibliothek Lankow an einen Schulstandort.

6. Nachnutzungskonzept

Ein Nachnutzungskonzept für den Gebäudekomplex Wismarsche Straße 144 / Franz-Mehring-Straße 11 besteht nicht. Bei allen weiteren Aktivitäten ist zu berücksichtigen, dass es sich beim Vorderhaus um ein denkmalgeschütztes Gebäude mit einem Konzertsaal handelt.

7. Flächenpreise für Nutz- und Nebenflächen

Das Mietangebot von Christensen & Properties versteht sich als ein Pauschalangebot für die gesamte Liegenschaft.

Eine Differenzierung nach Nutz-, Verkehrs- und Funktionsflächen wurde nicht vorgenommen. Diese sollte Gegenstand der weiteren Verhandlungen sein.

8. Interkommunale Vergleiche

Die Landesstatistik 2010 der kreisfreien Städte MV wird als Anlage beigefügt.

9. Kooperation / Fusion mit der Landesbibliothek

10. Kooperation / Fusion mit der Landesbibliothek

Nachdem die beiden Bibliotheken 1991 getrennt und in unterschiedliche Trägerschaft überführt wurden, gab es Mitte der 90er Jahre nochmals Bemühungen, beide Bibliotheken an einem Standort zusammenzuführen. Spätestens als für die Landesbibliothek mit der Johannes-Stelling-Straße ein neues Domizil mit aufwendigem Um- und Neubau gefunden wurde, kann der Gedanke der Zusammenlegung als abgeschlossen angesehen werden.

Beide Bibliotheken kooperieren eng hinsichtlich Bestandsabstimmung, Veranstaltungstätigkeit und Leihverkehr.

Darüber hinaus unterscheiden sich beide Bibliotheken bezüglich ihrer Aufgabenstellung und Spezifik.

Die Landesbibliothek sammelt und erschließt die Literatur über das Land Mecklenburg-Vorpommern und Literatur, die im Land erschienen ist. Sie bewahrt die Literatur für nachfolgende Generationen.

Sie ist wissenschaftlich ausgerichtet und nimmt zunehmend Aufgaben als Regierungsbibliothek gegenüber den Ministerien wahr.

Zielgruppen sind Erwachsene ab 16 Jahren, Wissenschaftler, regionalkundlich Interessierte, Bürgerinnen und Bürger des Landes.

Die Stadtbibliothek hingegen sichert als öffentliche Bibliothek den aktuellen Literatur- und Informationsbedarf der Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen in den Bereichen Schule, Ausbildung, berufliche Bildung und Freizeit. Sie übernimmt eine wichtige Grundversorgung und Versorgung des gehobenen Bedarfs.

Schwerpunkte sind die Förderung der Lese- und Medienkompetenz der Kinder und Heranwachsenden. Die Stadtbibliothek leistet einen wesentlichen Beitrag zum lebenslangen Lernen.

11. Standortzusammenlegung Archiv / Volkshochschule / Bibliothek

Eine Zusammenlegung von Stadtbibliothek, Volkshochschule und Archiv ist prinzipiell aufgrund des Aufgabenspektrums sinnvoll. In Schwerin wurde jedoch ein anderer Weg eingeschlagen.

Die Volkshochschule ist fester Bestandteil des Kulturbüros mit dem Standort bzw. der Kulturmeile in der Schelfstadt. Die Volkshochschule ist eng verzahnt mit dem Kulturbüro ansich, der Arbeit des KulturInformationsZentrums und des Konservatoriums.

Die Konzentration einer Vielzahl von Kultureinrichtungen in der Schelfstadt hat sich bewährt. Es macht einerseits keinen Sinn, das gut funktionierende Gefüge der Kulreinrichtungen auseinanderzunehmen und andererseits ist eine Ansiedlung der Stadtbibliothek aufgrund der besonderen Anforderungen an eine Bibliothek sowohl in den Räumen des Kulturbüros als auch in der Schelfstadt nicht möglich. Bereits vor Jahren wurde das ehemalige Fridericianum in der August-Bebel-Straße zur Nutzung als Bibliothek geprüft und verworfen.

Ein Zusammengehen mit dem Archiv oder Teilen des Archivs wurde im Zuge der Standortuntersuchungen bedacht, aus Kapazitätsgründen jedoch verworfen.

Wenn sich die Raumsituation der Bibliothek in Perspektive anders gestaltet, sollte eine Zusammenlegung erneut besprochen und berücksichtigt werden.

12. Frequenzentwicklung in den letzten Jahren

	Bestand	Entleihungen	Benutzerinnen und Benutzer	Besucherinnen und Besucher	Veranstaltungen
2002	140.872	396.633	10.167	190.826	177
2004	146.878	437.672	10.009	203.282	223
2006	150.437	406.324	9.100	176.247	267
2008	153.081.	392.899	8.305	164.454	238
2010	152.600	368.285	7.596	149.784	258
2011	151.004	369.573	7.687	155.184	231

Fragen:
SPD-Bündnis90/Die Grünen- Fraktion

1. Einnahmen und Ausgaben: Stand 31.12.2011:

<u>Laufende Ausgaben:</u>		1.082.552
Davon: für Erwerbung (inkl. Einband, Lizenzen)	125.000	
Personal:	715.213	
Sonstige	242.329	
<u>Einnahmen:</u>		137.293

2. Ergebnisse Benutzerinnen und Benutzer, Entleihungen, Veranstaltungen:

(siehe Frage 11 aus dem HA)

3. Ergebnisse Benutzerinnen und Benutzer, Entleihungen, Veranstaltungen:

Ist-Stand 31.12.2011 siehe Frage 11 aus dem HA

zu erwartende Entwicklung:

Am Standort Mecklenburgstraße wird mit einer Nutzungszunahme und Leistungssteigerung gerechnet - durch Erreichen neuer Zielgruppen und durch eine stärkere Kundenbindung. 10.000 aktive Benutzerinnen und Benutzer jährlich werden zukünftig durchaus als realistisch angesehen.

Mit der Nutzungssteigerung wird auch eine Erhöhung der Einnahmen erwartet.

i. A.

Heidrun Hamann